

PRESSEINFORMATION

SuedOstLink: Vertiefte Planungen für Thüringen und Sachsen eingereicht

50Hertz weist Vorschlagskorridor zwischen Raum Eisenberg und Raum Hof neu aus

- **50Hertz reicht ergänzende SuedOstLink-Unterlagen zu Thüringen und Sachsen bei der Bundesnetzagentur ein.**
- **Neuausweisung des Vorschlagstrassenkorridors ergibt Änderungen an zwei Stellen.**
- **Freileitungsführung in Thüringen aus Sicht von 50Hertz nicht realisierbar.**
- **Im Februar könnte die öffentliche Auslegung der Unterlagen durch die Behörde folgen.**

Gera, 03.12.2018. Für den ersten von insgesamt vier Planungsabschnitten der Gleichstromverbindung SuedOstLink hat Stromnetzbetreiber 50Hertz die ergänzenden und vertiefenden Unterlagen zur Bundesfachplanung vorgestellt. Die Unterlagen betreffen den Abschnitt B des SuedOstLinks zwischen dem Raum Eisenberg und dem Raum Hof. Der nördliche Teil des Vorhabens wird durch 50Hertz geplant, der bayerische Teil liegt in Verantwortung von Netzbetreiber TenneT.

Die Planungen entsprechen den Aufgaben, die 50Hertz Ende 2017 im Untersuchungsrahmen der Bundesnetzagentur erhalten hatte. Wichtiger Teil der Arbeiten ist die Neuausweisung des sogenannten Vorschlagstrassenkorridors. Hierbei handelt es sich um den aus Sicht von Antragsteller 50Hertz bestgeeigneten Verlauf im Abschnitt. Der eingereichte Vorschlag folgt in weiten Teilen der Vorschlagsvariante aus dem initialen Antrag von 2017. Jedoch verläuft der neu ermittelte Verlauf statt durch den Geraer Stadtwald nun weiter westlich. Zudem folgt der Vorschlag nun östlich von Langenwetzendorf-Wildetaube länger einer bestehenden 220-kV-Freileitung.

Mit umfassender Planung ins weitere Verfahren

„Mit den nun eingereichten Unterlagen erreicht der SuedOstLink einen wichtigen weiteren Meilenstein. Auf Basis der umfangreichen Aufgaben aus dem Untersuchungsrahmen haben wir unsere ohnehin bereits detaillierte Planung durch raumordnerische und umweltfachliche Prüfungen weiter vertieft. Mit dieser validen Planung gehen wir nun ins weitere formelle Verfahren“, sagt Mark Pazmandy, Projektleiter bei 50Hertz für den SuedOstLink.

Über den Untersuchungsrahmen kamen insbesondere für Thüringen eine Reihe zusätzlicher Trassenkorridorverläufe in die Betrachtung. Zudem wurde, abweichend

50Hertz Transmission GmbH
Heidestraße 2
10557 Berlin
www.50hertz.com

Ihre Ansprechpartner für
weitere Informationen:

Projektsprecher

Axel Happe
T +49 (0) 30 5150 3414
M +49 (0) 172 424 9524
axel.happe@50hertz.com

Pressesprecher

Volker Kamm
T +49 (0) 30 5150-3417
M +49 (0) 172 323 27 59
F +49 (0) 30-5150-2199
volker.kamm@50hertz.com

vom grundsätzlichen Erdkabelvorrang, beantragt, die Leitung zwischen Weida und Auma ausnahmsweise als Freileitung auszuführen. Dies hat 50Hertz eingehend untersucht. Im Ergebnis ist nach Auffassung des Vorhabensträgers eine Freileitungsführung auf dem oben genannten Teilabschnitt nicht realisierbar. Es würden unter anderem gesetzlich festgelegte Mindestabstände von Gleichstrom-Freileitungen zu Siedlungsräumen unterschritten sowie wertvolle Schutzgebiete gequert. Damit plant 50Hertz für Thüringen und Sachsen nun ausschließlich mit Erdkabel. Die beantragten Freileitungsprüfungen für Sachsen-Anhalt dauern indes noch an.

Öffentlichkeitsbeteiligung zu Planungen folgt

50Hertz stellt die Planungsergebnisse in den kommenden Tagen im Rahmen von vier Infomärkten in Pausa (Vogtlandkreis), Eisenberg (Saale-Holzland-Kreis), Weida (Landkreis Greiz) und Schleiz (Saale-Orla-Kreis) öffentlich vor. Bestätigt die Bundesnetzagentur die Vollständigkeit der Unterlagen, könnte im Februar deren Auslegung durch die Behörde folgen. Dann haben Träger öffentlicher Belange und breite Öffentlichkeit zwei Monate Zeit, sich mit Stellungnahmen und Einwendungen in das formelle Verfahren einzubringen.

Neben dem Abschnitt B ist 50Hertz zudem zuständig für den nördlich gelegenen Abschnitt A zwischen dem Netzverknüpfungspunkt Wolmirstedt und dem Koppelpunkt im Raum Eisenberg. Hier sind die ergänzenden Unterlagen noch in Arbeit und sollen voraussichtlich im zweiten Quartal 2019 vorliegen. Mit den Entscheidungen zur Bundesfachplanung legt die Bundesnetzagentur einen durchgehenden, 1.000 Meter breiten Trassenkorridor verbindlich fest. Im anschließenden Planfeststellungsverfahren geht es dann unter anderem darum, innerhalb des Korridors die genaue Lage der Erdkabel zu verorten. Läuft alles glatt, will 50Hertz mit beiden Abschnitten Ende 2019/Anfang 2020 in die Planfeststellungsphase starten. Für 2022 ist der Baustart, für 2025 die Inbetriebnahme vorgesehen.

50Hertz sorgt mit über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Betrieb und den Ausbau des Übertragungsnetzes. Darüber hinaus ist das Unternehmen für die Führung des elektrischen Gesamtsystems auf den Gebieten der Bundesländer Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verantwortlich. Als Übertragungsnetzbetreiber im Herzen Europas steht 50Hertz für die sichere Integration der erneuerbaren Energien, die Entwicklung des europäischen Strommarktes und den Erhalt eines hohen Versorgungssicherheitsstandards. Anteilseigner sind der belgische Netzbetreiber Elia (80 Prozent) sowie die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW, 20 Prozent). Als europäischer Übertragungsnetzbetreiber ist 50Hertz Teil der Elia Gruppe und Mitglied im europäischen Verband ENTSO-E.